

Sachbericht zur Gemeinwesenarbeit (GWA) in den Sozialen Brennpunkten der Stadt Ludwigshafen (Bliesstr. / Bayreuther Str. und Mundenheim West) für das Berichtsjahr 2018

1.) Aktivitäten und Häufigkeit der Gemeinwesenarbeit (GWA)

Auf der Basis der Charta der Menschenrechte entwickelt Gemeinwesenarbeit parteilich gemeinsam mit Nicht-Privilegierten aktivierende lebenswelt- und sozialraumorientierte Maßnahmen im Sinne einer emanzipatorischen Selbsthilfepraxis. Sie bedient sich der im Prozess jeweils wirksamsten Methoden aus Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit, Wohnumfeld-Gestaltung sowie sozialpolitischer Intervention und Öffentlichkeitsarbeit und handelt erfolgreich im Kontext spezifischer Netzwerke.

Die GWA der Ökumenischen Fördergemeinschaft Ludwigshafen wirkt am Aufbau von Hilfestrukturen in den Obdach-Gebieten Mundenheim-West und Bayreuther Straße mit. Ziel ist die Entwicklung gemeinsamer Problemlöse-Strategien nach den Methoden der GWA. Von besonderer Bedeutung sind seit 2011 Gruppenarbeit und Einzelfallhilfe. Darüber hinaus werden Interessen der Bewohnerschaft in Gremien und in Kooperation mit verschiedenen Einrichtungen vor allem der Stadt Ludwigshafen vertreten. Partizipation und Aktivierung der Bewohnerinnen und Bewohner sind Bausteine, um die Lebensbedingungen im Stadtteil gemeinsam zu entwickeln.

Nach wie vor organisiert die GWA wichtige Expertenrunden hauptverantwortlich, namentlich die „KOKO“ in Mundenheim und den „AK Blies-Bayreuther“ in der Region West. Zu den originären Vernetzungsaufgaben gehört die Kontaktpflege mit Einrichtungen aus Politik, Verwaltung, Kirchen, Wirtschaft und Ehrenamt. Außerdem ist die GWA in der Regionalgruppe Süd und in der Steuerungsgruppe des Landesnetzwerks Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit Rheinland-Pfalz und weiteren Fach-Gremien vertreten.

Die Bewohnerzeitung der GWA „Bayreuther Echo / Der Flurbote“ erscheint dreimal jährlich und ist ein gutes Medium, um Bewohner*innen und die interessierte Öffentlichkeit über die Situation in den Notwohnquartieren auf dem Laufenden zu halten. 2018 hat sich ein neues Redaktionsteam gegründet, um die Arbeit weiter professionalisieren.

Mundenheim-West

Auch 2018 wurden die Angebote der GWA im „Haus der Begegnung“ (HdB) gebündelt. Das 2015 etablierte Café MUH! wurde inzwischen stark durch weitere Aktivitäten ergänzt. Immer wieder werden durch intensive geh-strukturierte Maßnahmen Bewohner*innen zur Teilhabe aktiviert. Null- bis Sechsjährige wurden im Projekt „Speedy Gonzales“ zusammengeführt. Bewohnerfeste wie der seit 2017 installierte Weihnachtsmarkt, ein Sommer-Grillfest, ein Herbstfest und weitere vernetzte Aktivitäten setzten deutliche Zeichen. Die Zusammenarbeit mit sogenannten „Altbewohner*innen“ des Obdachgebietes hinsichtlich der Entwicklung einer Interessensvertretung wurde ebenfalls vorgebracht. Das in den Ferien angebotene Kinderfrühstück und die Boulebahn – in Kooperation mit einem Bundesfreiwilligendienstleistenden aus der Bayreuther Straße – ergänzen das Programm.

Das HdB dient gleichermaßen als Anlaufstelle für Beratung und Freizeitgestaltung. Sowohl von Flüchtlingen als auch von „Altbewohner*innen“ gut angenommen, konnte das HdB seine Berechtigung im Quartier festigen. Zudem ist die enge Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum, der Spiel- und Lernstube Ebernburg sowie das Miteinander mit den vor Ort tätigen Mitarbeiter*innen der städtischen Wohnraumsicherung Garant für die Beachtung der konzeptionellen Ausrichtung des HdB.

Angebote und Projekte

Café MUH! und Beratungsangebot

Das 2015 installierte Café MUH! gehört zu den bewährten Maßnahmen der Gemeinwesenarbeit in Mundenheim. Zu den wichtigsten Aufgaben zählt, nicht nur Asylbewerber*innen, sondern auch möglichst viele Bewohner*innen der Krops- und Flurstraße für die Angebote zu gewinnen. Mit dem Ziel, Hemmschwellen zu überwinden, ist diese Einrichtung als ein offener Treff mit nicht offizieller, aber willkommen heißender Atmosphäre konzipiert. Die gewünschten Ergebnisse sind: Zusammenkommen, Austausch, gegenseitige Unterstützung, Motivation.

Speedy Gonzales

Speedy Gonzales war bis Ende 2018 ein offenes Eltern-Kind -Unterstützungsangebot im „Haus der Begegnung.“ Es wand sich sowohl an die eingewiesene Asylsuchende als auch an Bewohner*innen, die schon länger im Gebiet leben. Vorrangig diente Speedy Gonzales der Versorgung der Null- bis Sechsjährigen die keinen Kindergartenplatz bekommen haben.

Dreimal die Woche haben wir die Räumlichkeiten für uns. Die Besucherzahlen schwanken, aber es gibt einen festen Stamm von Eltern die regelmäßig kommen.

Die Vormittagszeiten können für ruhigere Angebote genutzt werden: Fingerspiele, Bilderbücher oder wechselnde Angebote auf dem Spielteppich zur Interaktion fanden hier reichlich Platz. Eltern kamen untereinander in Kontakt, Kinder mit Kindern, aber auch Generationen und Geographien (hauptsächlich aus dem Iran, Afghanistan, Georgien, Deutschland und Weißrussland).

Zeiten mit geringen Besucherzahlen wurden genutzt, um im Viertel durch direkte Ansprache Werbung zu machen. Eine Ehrenamtliche begleitete das Angebot mit regelmäßigen Besuchen als „Lese-Oma“. Nicht zuletzt aufgrund des Erfolges und eines besonderen Lernprozesses, konnte ein Nachfolgeprojekt konzipiert werden: fem – Frauen. Existenzen. Menschenrechte. Ab 2019 im HdB, aber auch in der Bayreuther Straße und darüber hinaus ...

Kinderfrühstück

Frühstück ist bekanntlich die wichtigste Mahlzeit des Tages. Besonders die Ferienzeit bietet sich an, auch die Zielgruppe Kinder an das Haus der Begegnung heranzuführen. Hier soll nicht nur basale Ernährung als Energiespeicher dienen, ebenso ist das multikulturelle Miteinander zentraler Bestandteil des – in den Schulferien – kontinuierlichen Angebotes.

Weihnachtsmarkt

Seit Dezember 2017 ist der Mundenheimer Weihnachtsmarkt fester Bestandteil der Angebote im Jahreszyklus. Auch 2018 wurden miteinander Weihnachtsgestecke gebastelt, Ehrenamtliche und Fachkräfte der Sozialen Arbeit boten verschiedene Aktionen und weihnachtliche Kulinarika an. Es ist hervorzuheben, dass am Weihnachtsmarkt tatsächlich Menschen jeden Standes und jeder Kultur aus dem gesamten Stadtteil begeistert teilnehmen. Auch lokale Prominenz lässt sich sehen und würdigt das jahresendzeitliche Treiben.

Kochclub

Neu ist in Mundenheim der Kochclub, eine internationale Initiative, der seit Herbst 2018 ein professioneller Koch, der im Gebiet lebt, ehrenamtlich vorsteht. Einmal wöchentlich kommen Menschen vorwiegend aus der Flurstraße und Kropsburgstraße zusammen und tauschen sich bei selbstgekochten Speisen über alle möglichen Themen aus.

Bayreuther Straße

2018 bedeutete für die Arbeit der GWA in der Bayreuther Straße sowohl Verstetigung als auch Modifikation im Sinne von Zielgruppenorientierung. Im Spannungsfeld zwischen Hoffnung auf Verbesserung der Lebensqualität und gesundheitsgefährdenden Wohnbedingungen unterstützt die GWA seit langem im Gebiet wohnende Personen und neu Eingewiesene. In der Gruppenarbeit entstehen und verdichten sich Kontakte, die nicht zuletzt in der Einzelfallhilfe weiterbearbeitet werden.

Neben der Kochgruppe erfreute sich das Repair Café, gefördert von der BASF SE, regen Zuspruchs. Hier dominierte der Wunsch nach Fahrradreparaturen, was eine spürbare Mobilisierung mit sich brachte. Auch die längst verselbständigte Boule-Gruppe hat sich weiterentwickelt, nicht zuletzt in puncto Selbstanspruch; neben drei angeleiteten Einheiten pro Woche wird die Bahn auch sonst zu jeder Tageszeit genutzt. Von großer Bedeutung ist auch ein Kulturprojekt einer ehemaligen Praktikantin, die sowohl vor Ort kreatives Arbeiten anbietet als auch Ausflüge in Einrichtungen wie die neu gestaltete Stadtbibliothek organisiert.

Im Stadtteilzentrum West (SZW) fanden wieder zahlreiche Einzelberatungen sowie Gremien-Treffen statt. Das spendenfinanzierte Projekt STREET DOC kann als etabliert gelten; längst sorgen Verankerungspersonen dafür, dass Neueingewiesene und Zögerliche den Weg in die Praxis finden.

Angebote und Projekte

Kochgruppe

Dreimal wöchentlich wird die seit 2012 gut besuchte Kochgruppe angeboten, montags, mittwochs und freitags von 10-13 Uhr – mit Option zu Verlängerungen. Bis zu dreißig Personen aus der Bayreuther Straße und Umgebung nehmen aktiv und genießend an der Kochgruppe teil. Hervorzuheben ist die Rolle des Bundesfreiwilligen, der durch enormen Arbeitseinsatz auffällt.

Gastgarten

Zur Kochgruppe gehört auch ein Gastgarten, wo sich Bewohner*innen vor allem bei gutem Wetter aufhalten. Ein großes Freiland-Schachbrett kann genutzt werden. Bequeme, vom Repair Café-Vorgängerprojekt geschaffene Sitzmöbel laden zum Verweilen ein. Immer wieder sind großangelegte selbstorganisierte Neugestaltungen zu verzeichnen; 2018 tat sich die Odienschule aus Mannheim unterstützend hervor.

Boule-Gruppe

Spenden haben die Einrichtung einer Boule-Bahn direkt am Gastgarten möglich gemacht. Hier agiert eine offene Gruppe nicht nur unter Anleitung, wenn die Kochgruppe tagt, sondern mittlerweile selbständig, auch an Wochenenden. Turniere auch außerhalb sind mittlerweile obligatorisch und sehr beliebt.

Repair Café

Ein weiteres Mal in Kooperation mit der BASF SE wurde 2018 ein neues Angebot in der Bayreuther Straße eingeweiht: David Sarro führt als „Repair Café“ weiter, was als Upcycling 2017 begann. Zur Freude aller handwerklich Interessierten sowie sonstiger regelmäßiger Teilnehmer*innen kann das Projekt 2019 fortbestehen.

Präsentbibliothek

Zu Zeiten der Kochgruppe ist auch die umfangreiche „Präsentbibliothek“ geöffnet. Die Bücher stammen aus Privatspenden. Wer ein Buch ausleiht, darf es bei Gefallen behalten. Die Nutzung ist unregelmäßig, doch keineswegs zu unterschätzen. Zwischenzeitlich wurde eine Kooperation mit der Haftanstalt in Frankenthal realisiert.

Kleiderkammer

Die hauseigene Kleiderkammer wird nach wie vor rege in Anspruch genommen. Mehrmals fanden in diesem Jahr gemeinschaftliche Sortier- und Aufräumaktionen statt.

Spaßbad Arabella

Dem nach wie vor beliebten „Spaßbad“ kam 2018 eine Sonderrolle zu: Da die kontaminierten „Sammelduschen“ in der '89 teilrenoviert wurden und sonderbarer Weise zunächst kein Ersatz geschaffen wurde, nutzten zwischenzeitlich auch Bewohner*innen das Angebot, die ansonsten wenig Kontakt zur GWA unterhalten.

Stadtteilzentrum West

Seit Oktober 2014 unterhält die GWA im neu erbauten Stadtteilzentrum West ein Büro, wo zweimal wöchentlich sowie nach Bedarf Sozialberatung stattfindet. Außerdem werden im Rahmen der Entwicklung des SZW neue Projekte koordiniert und initiiert. Hierbei ist eine enge Kooperation u.a. mit der SLS Abenteuerland und dem Emmi-Knauber-Hort Voraussetzung, seit 2018 koordiniert von David Sarro.

Kulturprogramm

Ex-Praktikantin Lina Niklas hat 2018 nicht nur ihre erfolgreiche Plätzchenbackgruppe reorganisiert, sondern mit „Stop Motion“ eine eigene Film-Werkstatt kreiert.

STREET DOC / STREET DOC DENTAL

2018 wurden von medizinischen und zahnmedizinischen Fachkräften 363 Behandlungen von unterversorgten Kranken durchgeführt. An drei Destinationen behandelt und berät ein Team aus Arzt oder Ärztin, Arzthelferin und Gemeinwesenarbeiter Menschen mit unzureichender medizinischer Versorgung. In der Praxis Dessauer Straße bietet „Street Doc Dental“ Hilfe im Bereich Zahnmedizin. In vielen Fällen ist eine umfangreiche Nachbetreuung durch die Sozialarbeit notwendig. Die positive Tendenz in der Bayreuther Straße, dass zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner wieder reguläre Arztpraxen aufsuchen und den Street Doc nicht mehr benötigen, hat sich 2018 verstärkt.

Das „Street Doc“ Projekt fußt auf der ehrenamtlichen Mitarbeit von ca. 60 Ärzten, Zahnärzten und Helferinnen und finanziert sich ausschließlich über Spenden. Nur dank des Engagements vieler privater und öffentlicher Förderer ist der Einsatz im bisherigen Umfang möglich

Gemeinwesenarbeit Bayreuther Straße

Beratungen im Stadtteilzentrum West:		Einzelkontakte Bayreuther Straße 91		Einzelkontakte Repair-Café	
Januar	24	Januar	140	Januar	30
Februar	37	Februar	168	Februar	28
März	45	März	170	März	53
April	33	April	162	April	48
Mai	60	Mai	235	Mai	115
Juni	51	Juni	192	Juni	128
Juli	40	Juli	180	Juli	96
August	34	August	153	August	82
September	36	September	224	September	114
Oktober	54	Oktober	257	Oktober	103
November	60	November	215	November	45
Dezember	42	Dezember	240	Dezember	26
	516		2.336		868

Gemeinwesenarbeit Mundenheim-West

	Angebote "Haus der Begegnung"			Flur-/Kropsburgstraße
	Einzelkontakte	Gruppenangebote	"Speedy Gonzales"	Einzelkontakte
Januar	Haus der Begegnung			8
Februar	wegen Wasserschaden			8
März	geschlossen			8
April	6	8	8	6
Mai	65		18	3
Juni	40	12	21	2
Juli	45	4	12	5
August	26	8	12	3
September	24	10	14	6
Oktober	75	12	20	5
November	50	12	24	6
Dezember	80	10	10	11
	411	76	163	57

Kontakte Straßensozialarbeit

Bayreuther Straße		Mundenheim-West	
Januar	35	Januar	42
Februar	47	Februar	40
März	52	März	39
April	58	April	49
Mai	62	Mai	56
Juni	63	Juni	49
Juli	68	Juli	48
August	66	August	56
September	54	September	50
Oktober	47	Oktober	43
November	48	November	38
Dezember	62	Dezember	39
	662		549

Ausschüsse/Arbeitskreise

Überregional:

- Mitglied in der Regionalgruppe Süd des Landesnetzwerkes Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit.
- Mitglied in der Sprechergruppe des Landesnetzwerkes Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit Rheinland-Pfalz.
- Regionaltreffen der medizinischen Ambulanzen im Rhein-Main-Saar-Neckar-Gebiet
- Mitentwicklung einer mit Koblenz und Mainz vernetzten Beratungsstelle im Zusammenhang des Gesundheitsfonds „Anonymer Krankenschein.“

Regional:

- Leitung des AK der sozialen Einrichtungen in Mundenheim-West (KoKo)
- Leitung des AK der sozialen Einrichtungen in der Bliesstr./Bayreuther Str. (AK Blies/Bayreuther)
- AK-West im Rahmen der „Sozialen Stadt“
- Mitinitiator des „Netzwerks Wohnungslosenhilfe (NEWO)“
- Mitinitiator und Mitglied im „Aktionsbündnis Wohnen“ (2018)
- Mitglied Fachgruppe „Visionen“ im Aktionsbündnis Wohnen seit 2018
- AK Entwicklung eines Sozialkonzeptes für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen in Ludwigshafen